



**DEUTSCHE BÖRSE
GROUP**

Willkommen – Welcome!

**Hauptversammlung – Annual General Meeting
Frankfurt, 14. Mai 2003**





Geschäftsmodell hat sich in schwierigerem Umfeld einmal mehr bewährt

		2001	2002	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	760,3	1.106,5	+46
Gewinn vor Zinsen und Steuern	Mio. €	278,1	351,2	+26
Ergebnis nach DVFA/SG	Mio. €	203,7	235,1	+15
Operativer Cashflow	Mio. €	248,8	466,2	+87
Investitionen Anlagevermögen	Mio. €	113,0	189,2	+67



Gewinnverwendungsvorschlag

Dividendenpolitik

- Kontinuierliche Dividendenerhöhung auch für 2002

Bilanzgewinn

- 70,0 Mio. €

davon

- 49,2 Mio. € Dividende
- 20,8 Mio. € andere Gewinnrücklage

Ausschüttung für 2002

- +33%

Dividende pro Aktie

- 0,44 €

Chronik 2002



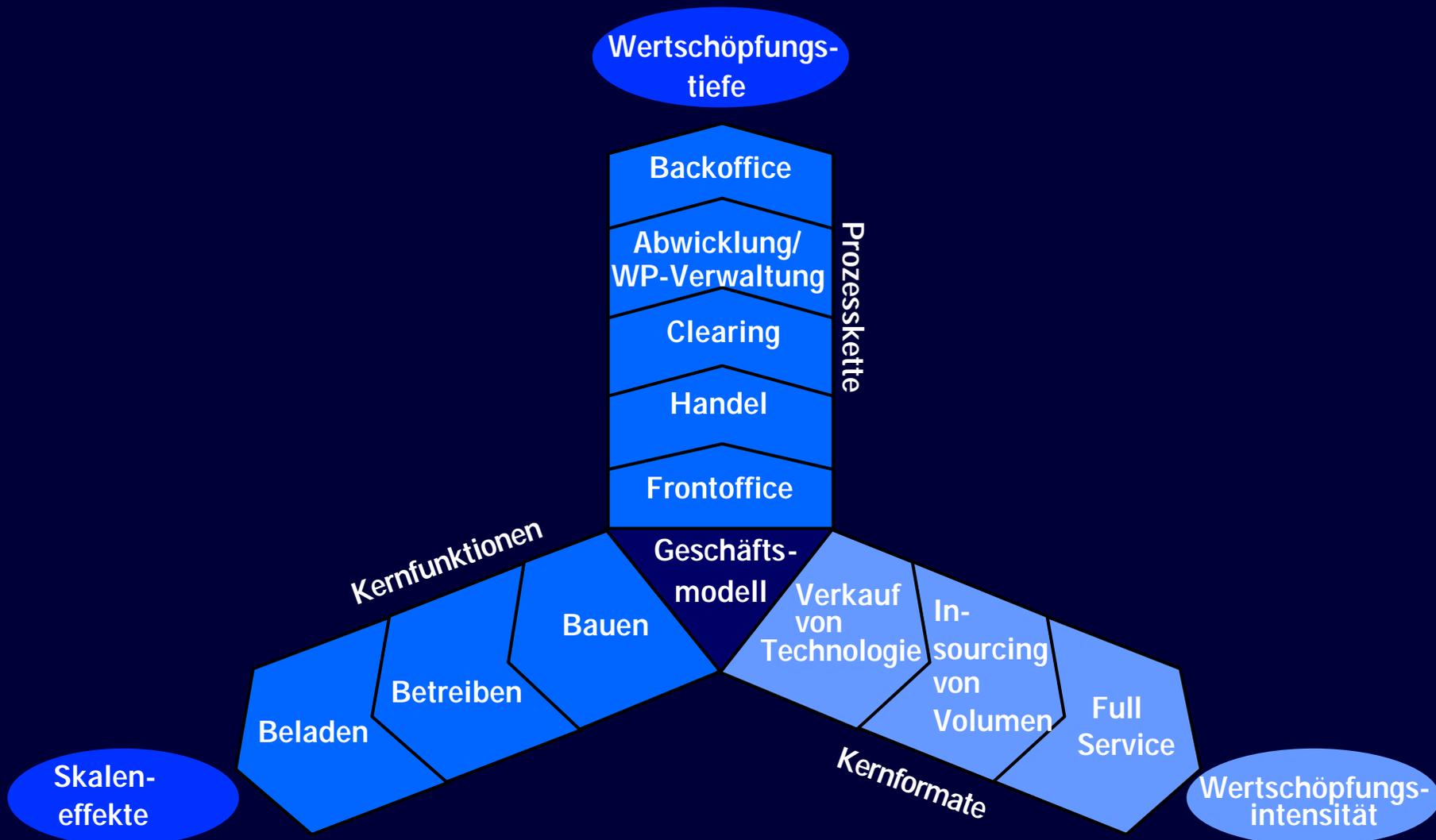
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
<ul style="list-style-type: none">■ Debüt des Sentiment-Index Neuer Markt	<ul style="list-style-type: none">■ Ausbau von Xetra European Stars■ Übernahmeangebot an Cedel-Eigentümer	<ul style="list-style-type: none">■ Aktie auf All-Time-High■ Roundlot eins für MDAX-Werte■ Fusion der Strombörsen	<ul style="list-style-type: none">■ Zwei Jahre XTF■ MTS France-Markdaten erstmals aus Frankfurt	<ul style="list-style-type: none">■ Anleger Center online■ Start des NISAX 20	<ul style="list-style-type: none">■ Streubesitz Kriterium für Aktienindizes■ Privatplatzierung erfolgreich■ Commercial Paper
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<ul style="list-style-type: none">■ Abschluss der Übernahme von Cedel International■ Refokussierung von a/c/e	<ul style="list-style-type: none">■ Roundlot eins für DAX-Werte■ Xetra Release 7.0	<ul style="list-style-type: none">■ Erster Eurex-Teilnehmer in Australien■ Service für Privatanleger: Xetra BEST■ 7. Global Securities Financing Summit in Luxemburg	<ul style="list-style-type: none">■ CreationOnline als Zugang zur Abwicklung■ Deutsche Börse Computer-share■ Vorstellung neues Indexkonzept	<ul style="list-style-type: none">■ Beteiligung an Infobolsa■ 13. Deutsches Eigenkapitalforum■ Zustimmung zur Aktienmarktneusegmentierung	<ul style="list-style-type: none">■ eb.rexx: Neue Indexfamilie für festverzinsliche Wertpapiere■ Deutsche Börse im DAX■ Clearstream baut Vestima aus■ Abschluss der Übernahme von entory



Eckpunkte der Clearstream-Transaktion

- Kaufpreis netto 1,6 Mrd. € für verbleibende 50% Clearstream Int.
- Verwässerung um etwa 7% inkl. Goodwill-Abschreibungen
- DVFA/SG Cashflow pro Aktie +54% für 2002
- Kostensynergien 56 Mio. € bereits 2003
79 Mio. € p.a. ab 2005

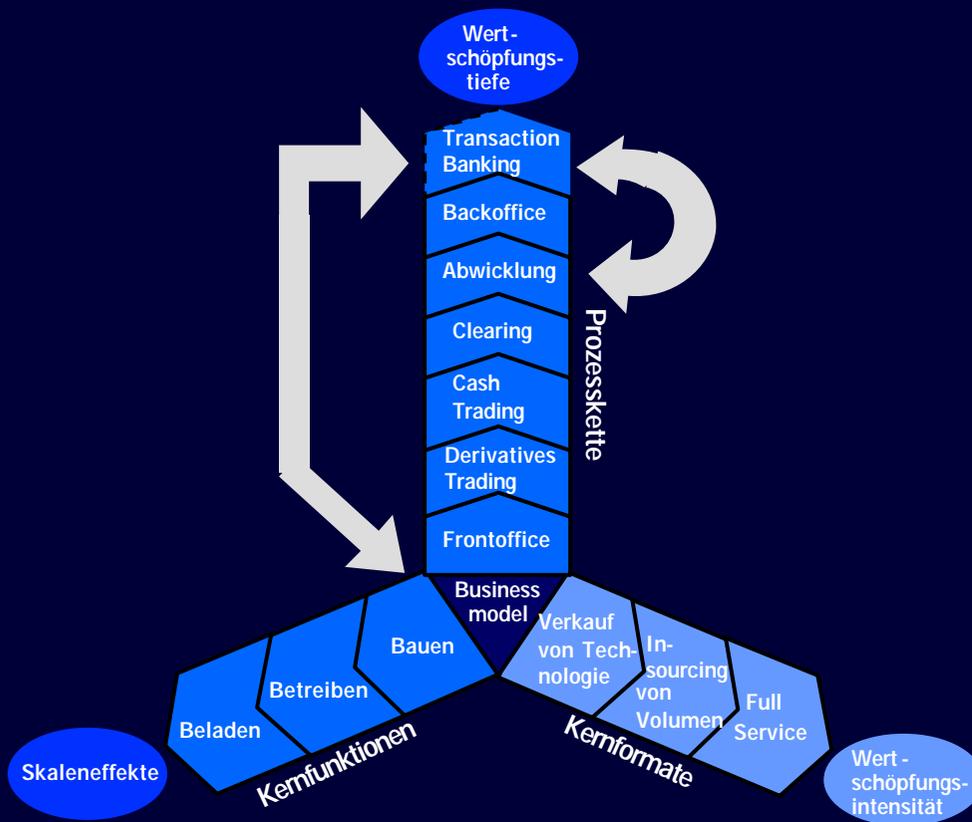
Clearstream ergänzt und verändert das Geschäftsmodell



Geschäftsmodell mit Clearstream stellt eine verbesserte Plattform für organisches Wachstum dar

Setzt Kernkompetenzen ein

Verändert Branchenstruktur



Erhöht grundlegend die Betriebs- und Investitionseffizienz in der Wertpapierabrechnung

Schafft eine Plattform für die Konsolidierung im Transaction Banking

Eliminiert überflüssige Funktionen und Schnittstellen zwischen Gruppe Deutsche Börse und ihren Partnern

Erfordert niedrige Investitionskosten für Branchenvisionen wie Straight-through-Processing

Maximiert den Shareholder-Value für alle Beteiligten

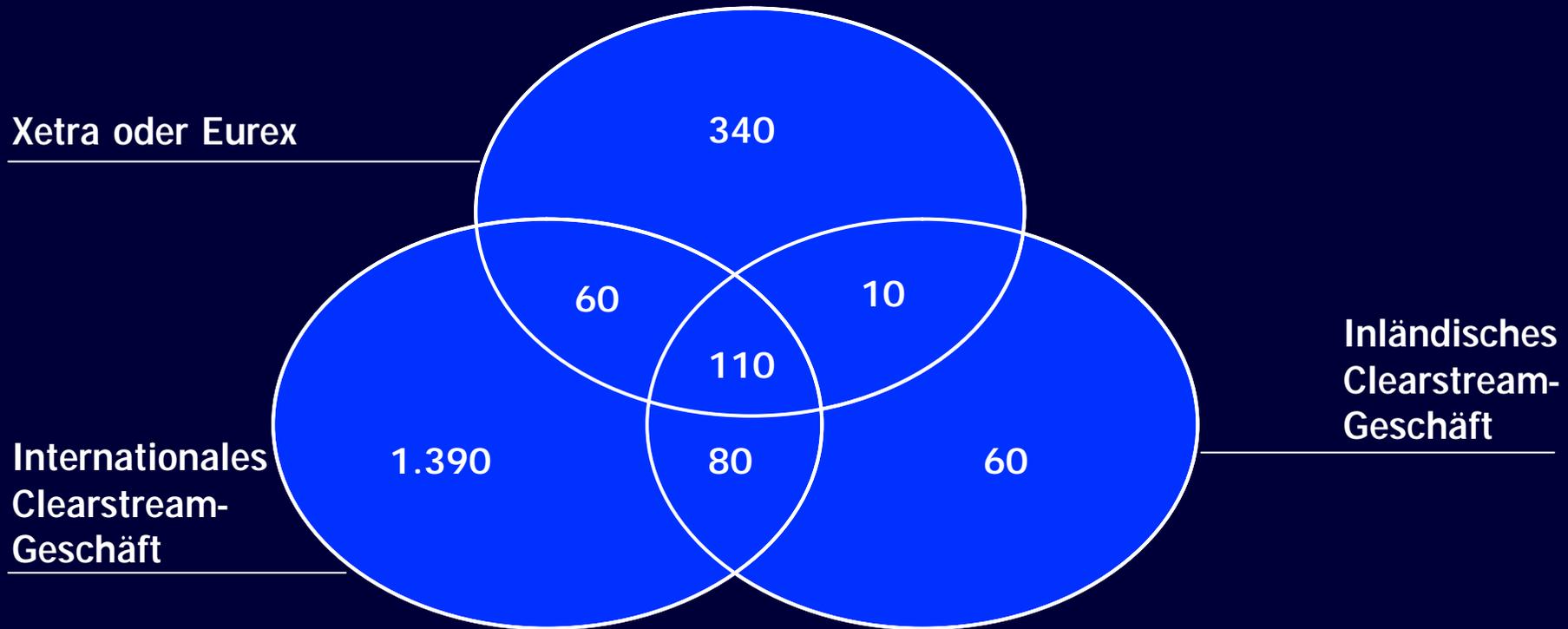


Geschäftsstruktur nach Clearstream-Integration

Umsatz-Aufteilung (2002)

Aktivität	48%	52%	<ul style="list-style-type: none">■ Durch vollständige Übernahme von Clearstream hat die Gruppe Deutsche Börse eine international führende Abwicklungsorganisation integriert■ Umsatz über die Wertschöpfungskette diversifiziert
Produkte	Handel	Clearing/Abwicklung/Verwahrung	<ul style="list-style-type: none">■ Geringe Abhängigkeit von Börsenzyklen aufgrund diversifizierter Produktpalette■ Kombination von Derivaten und Wertpapieren maximiert Marktausschöpfung
	45%	55%	
Handelsform (Handelsplatz)	Aktien (inkl. Derivate)	Zinsprodukte	<ul style="list-style-type: none">■ Abdeckung der gesamten Bandbreite der Handelsformen■ Breites Leistungsspektrum für die Abwicklung des außerbörslichen Geschäftes
	73%	27%	
Herkunft Kunden	Wertpapiere	Derivate	<ul style="list-style-type: none">■ Breit gestreutes Kundenportfolio reflektiert zunehmende Internationalisierung und verhindert Abhängigkeit von nationalen Märkten
	52%	48%	
	Börsenhandel	Außerbörslich	
	30%	70%	
	Inland	Ausland	

Vielversprechende Ausgangslage für Verbundeffekte

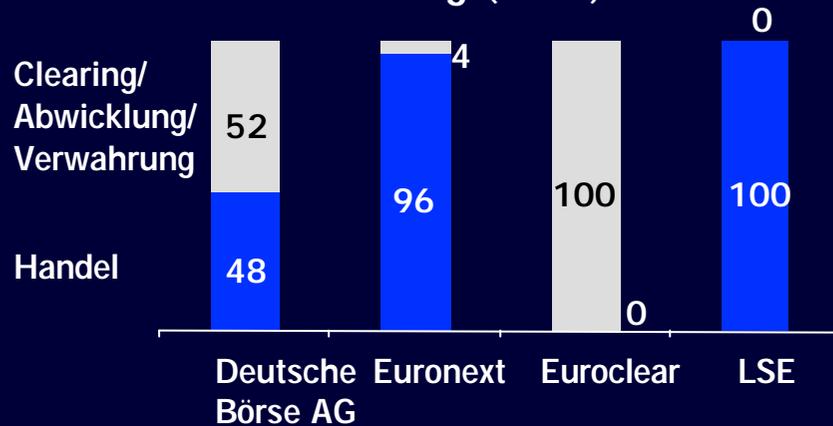


Von 2.050 Kunden nutzen erst 110 das gesamte Leistungsspektrum

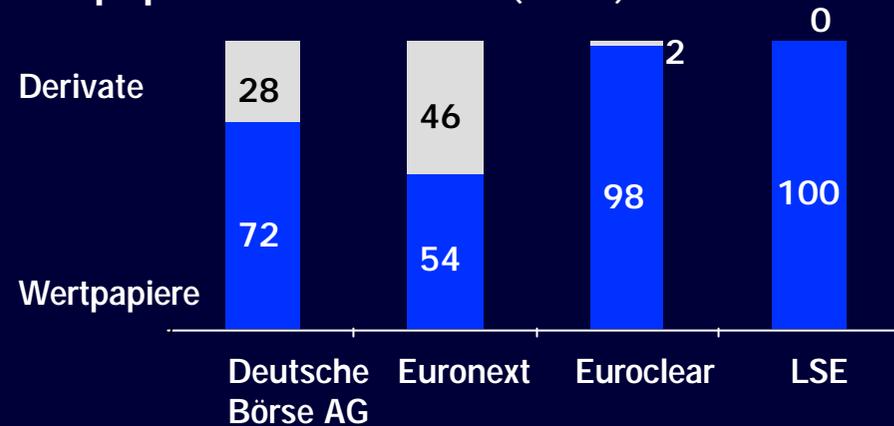


Deutsche Börse mit einzigartiger Positionierung

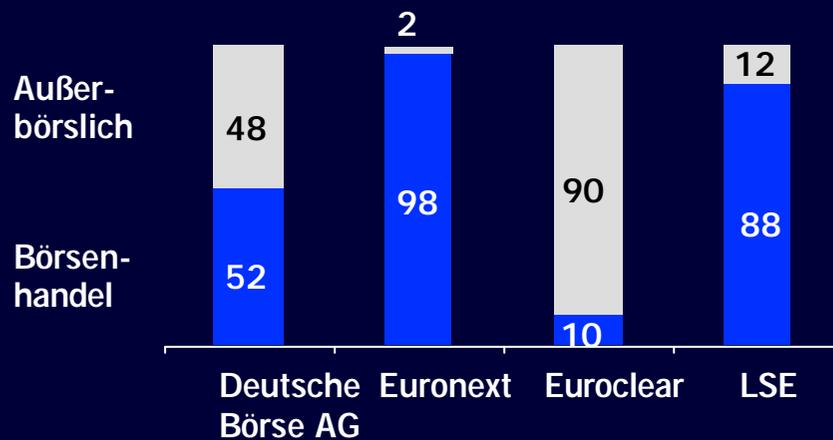
Handel vs. Abwicklung (in %)



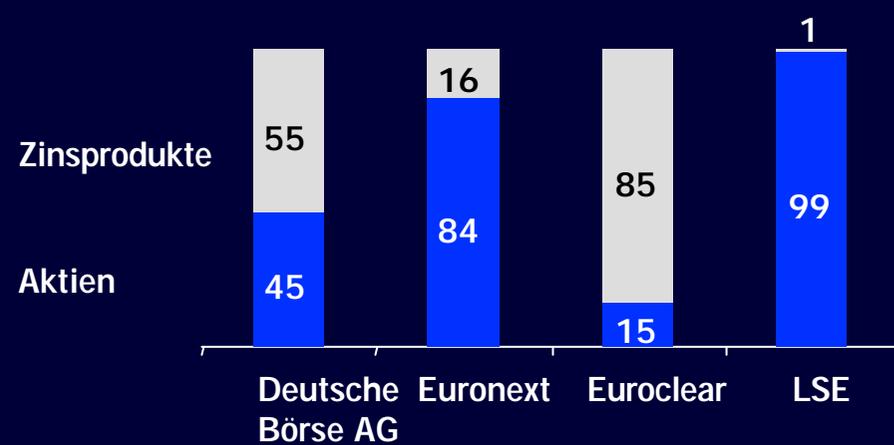
Wertpapiere vs. Derivate (in %)



Börsenhandel vs. außerbörslich (in %)



Aktien vs. Zinsprodukte, inkl. Derivate (in %)





Neue Führungsstruktur bildet Geschäftsmodell ab



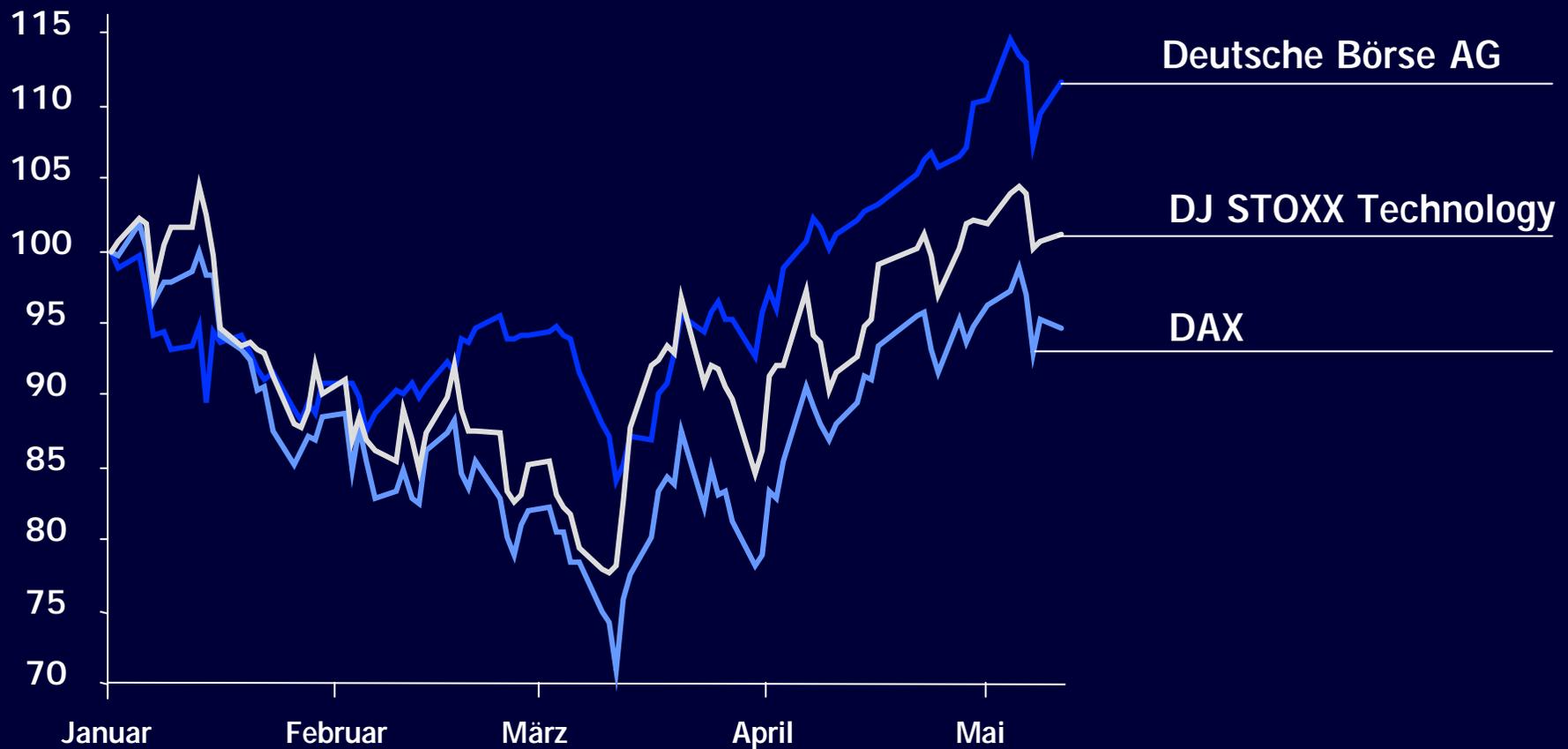
Q1-Ergebnisse: Guter Start in das Geschäftsjahr 2003



		Q1/2002	Q1/2003	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	204,9	350,5	+71
Gewinn vor Zinsen und Steuern	Mio. €	87,4	126,1	+44
Ergebnis nach DVFA/SG	Mio. €	64,6	69,8	+8
Operativer Cashflow	Mio. €	72,4	83,6	+15

Markt honoriert Geschäftsmodell

Aktienkurs/Indexentwicklung
seit Jahresanfang



Stand: 12.05.2003



Anforderungen an Fähigkeitsprofil des neuen Aufsichtsrats

- Wachsende Internationalität der Gruppe Deutsche Börse
- Sich wandelnde Aktionärsstruktur
 - Vertreter institutioneller Investoren (halten rund 79% des Grundkapitals)
 - Vertreter strategischer Investoren (halten rund 18% des Grundkapitals)
 - Insgesamt werden rund 55% des Grundkapitals von ausländischen Aktionären gehalten.
- Fokussierung auf Kunden und Märkte
- Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch sog. „Independent Directors“
- Erweiterung der Wertschöpfungskette durch Akquisition von Clearstream International S.A. und entory AG

AR-Kandidaten verfügen über breites Fähigkeitsprofil



Börse und Kapitalmarkt

- Finanzplatz
- Investment Banking
- Transaction Banking
- Asset Management
- Wertpapieranalyse
- Clearing, Abwicklung und Custody
- Risk Management

Regulierung / Corporate Governance

- Allg. Recht und Börsenrecht
- Nationale und internationale Rechnungslegung
- nationale und internationale Regulierungsvorschriften
- Corporate Governance

Kunden und Märkte

- Marketing / Sales
- Neue Vertriebswege
- In- und Outsourcing
- Private Banking
- Retail Banking
- Global Banking

Fach- und Methodenkenntnis

- Informationstechnologie
- Projektmanagement
- Industrieerfahrung
- Unternehmerische Erfahrung
- Aufsichtsratserfahrung
- Erfahrung als Vorstandsvorsitzender
- Erfahrung im Sparkassensektor
- Erfahrung im Genossenschaftsverbund
- Erfahrung mit Unternehmensfusionen